

BuB

Forum Bibliothek
und Information

06 / 2024

SCHWERPUNKT RAUMKONZEPTE

Urban Knowledge Hub
Von der Idee zum neuen
Raumkonzept der Staats- und
Universitätsbibliothek Hamburg

Unter einem Dach
Das Bibliothekszentrum
Bozen: eine bibliothekarische
und kulturelle Großbaustelle

AUSSERDEM IN DIESEM HEFT

Bildungsort Bibliothek?
Grundlegende Überlegungen
zum bibliothekarischen
Bildungsbegriff

Tiere erobern Bibliotheken
Ein Netzwerk engagiert sich
für Bibliotheksservices für
und mit Tieren



Herausfordernde Zeiten

Es sind wahrlich herausfordernde Zeiten, in denen wir gerade leben: Noch vor nicht allzu langer Zeit veränderte die Corona-Pandemie unseren Alltag von einem Tag auf den anderen, kurz darauf folgte der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die stark steigende Inflation der vergangenen beiden Jahre verschärfte die Zukunftsängste und die finanzielle Not gerade bei all denjenigen, die ohnehin schon unter den vor allem in den Großstädten exorbitant hohen Mieten leiden. Hinzu kommen technologische und gesellschaftliche Entwicklungen, die Einfluss auf die Lebenswelt vieler Menschen nehmen: Der Trend zur Künstlichen Intelligenz etwa ist ungebrochen und wird unsere Arbeitswelt radikal verändern. Viele Arbeitsplätze werden verloren gehen, andere neue Arbeitsplätze werden entstehen. Die Anforderungen an die Qualifikationen der Beschäftigten werden sich ändern. Auch der Klimawandel und die zunehmenden Starkwetterereignisse wirken sich auf unser Leben aus: Wie werden wir in Zukunft mobil sein? Wie werden wir wohnen? Was werden wir essen? Wir befinden uns in einer Zeitenwende, die viele Herausforderungen, aber auch Chancen mit sich bringt.

Bibliotheken befinden sich ebenfalls in diesem Transformationsprozess. Gewissheiten, die über Jahrzehnte gegolten haben, müssen heute neu gedacht werden. Moderne Bibliotheken sollen Begegnungs- und Aufenthaltsort sein, sie sollen zur Unterhaltung beitragen, sie sollen Lernort für Kinder und Jugendliche sein, Arbeitsplatz für Studierende und Forschende, eine Experimentierstube für neue Technologien, sie sollen integrativ und niederschwellig alle Menschen zum Besuch einladen und ein ansprechendes Medienangebot erwarten die Besucherinnen und Besucher natürlich auch weiterhin.

In unserem aktuellen Themenschwerpunkt wollen wir neue Raumkonzepte in den Blick nehmen, mit denen Bibliotheken sich neu aufstellen wollen, um diese Vielzahl an Aufgaben zu bewältigen. Alle porträtierten Bibliotheken stehen vor der gleichen Frage: Wie gestalten wir Bibliothek neu?

Ganz gleich, ob Sie in einer kleinen Stadtbibliothek oder in einer großen Wissenschaftlichen Bibliothek arbeiten: Wir hoffen, dass wir Ihnen mit dieser Ausgabe Inspiration für die anstehenden Herausforderungen geben können. Eine gute Lektüre wünschen wir Ihnen auf alle Fälle.

Steffen Heizereder, BuB-Redakteur





SCHWERPUNKT

RAUM- KONZEPTE

Wie organisieren wir den zur Verfügung stehenden Raum unserer Bibliotheken optimal für die Nutzerinnen und Nutzer? Vor dieser Frage stehen Bibliotheken immer wieder. Im aktuellen Heft-Schwerpunkt ab Seite 302 stellen wir einige aktuelle Projekte zur Entwicklung neuer Raumkonzepte vor, unter anderem den Urban Knowledge Hub der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg und die Konzeptstudie Campus HUB für die Bibliotheken am Campus Stadtmitte in Stuttgart.

Foto: Mark - stock.adobe.com

Foto **Titelseite:**
Vladimir - stock.adobe.com

Fotos **Inhaltsverzeichnis:**
Bücherhallen Hamburg, NetzwerkGrüne-Bibliothek, Dirk Wissen, Peter Voigt (SUB Hamburg), Christoph Mayr Fingerle, SLUB Dresden (Anne Lippert), mast3r - stock.adobe.com

FOYER

NACHRUFE

- 284 In memoriam Gabriele Beger (1952-2024)
- 284 Trauer um Klaus Otto Nagorsnik

OPEN LIBRARY

- 285 Das Wissen der Vielen
Ein Jahr Community of Practice »Open Libraries«
(Sabine Wolf, Vittoria Ollig)



LESEFÖRDERUNG

- 287 Vorlesen verbindet – Impulse für Vorlesen
Symposium zum Vorlesemonitor 2023 der Stiftung Lesen
(Nils Arndt)

WISSENSCHAFTLICHE BIBLIOTHEK

- 288 Bildet Banden!
Planung und Durchführung von kooperativen Schreibnächten
(Jana Düster, Ilka Gaulke, Katrin Kabitzke, Christina Schrader)

GESCHICHTE

- 290 Wissensschatz für alle Zeiten
Einige persönliche Gedanken zur geschichtlichen Kontinuität von Bibliotheken in Kurdistan
(Asso Babaie)

PRAKTIKUM

- 293 Rein in die Welt der grünen Bibliotheken
Ein Praktikumsbericht
(Andrea Kaufmann, Lisa Sommer, Janet Wagner)



WISSEN FRAGT ... ?

- 296 Alltagsnah – Freiflächen – Hemmschwellen
Auf einen Espresso mit der Freelancerin Lisa Biermann zur Atmosphäre von Bibliotheken
(Dirk Wissen)



300 NACHRICHTEN

LESESAAL

SCHWERPUNKT: RAUMKONZEPTE

- 302 Auf dem Weg zum Urban Knowledge Hub**
Von der Idee zum neuen Raumkonzept der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg (Olaf Eigenbrodt)



- 308 Bibliotheksbauten im Kontext**
Ein kurzer Rückblick auf das Seminar der LIBER Architecture Group vom 24. bis 26. April 2024 an der Königlichen Bibliothek in Brüssel (Olaf Eigenbrodt)
- 310 Das Projekt Campus-HUB (C-HUB)**
Eine Konzeptstudie für die Bibliotheken am Campus Stadtmitte Stuttgart (Helge Steenweg)
- 315 Landesbibliotheken und Stadtbibliothek unter einem neuen Dach**
Das »Bibliotheks-, Medien- und Autonomiezentrum Bozen« – eine bibliothekarische und kulturelle Großbaustelle (Johannes Andresen)



- 320 Bibliotheksplanung zwischen Wunsch und Wirklichkeit**
Entwicklungskonzept für die Umsetzung der Stadtteilbibliothek Frohnau in eine Smart-, Open-, New- und Green Library (Dirk Wissen)

- 326 Schneller Überblick über bauliche Anforderungen an Bibliotheksräume**
»Handreichung zu Bau und Ausstattung Öffentlicher Bibliotheken« frisch aktualisiert (Roman Rabe, Friederike Sablowski)

BILDUNG

- 328 Bilden Öffentliche Bibliotheken?**
Einige grundlegende Überlegungen zum bibliothekarischen Bildungsbegriff und sich daraus ergebende Perspektiven (Alexandra Roth)

PRAXIS

- 331 Ein Netzwerk engagiert sich für Bibliotheksservices für und mit Tieren**
Neue Interessensgruppe »Tiere erobern Bibliotheken« gegründet (Eileen Feketitsch, Pauline Geisert, Jens Ilg, Sandra Rudolph)



MAGAZIN

FACHLITERATUR

- 336 Aus offenen Daten werden neue Projekte, Prototypen und Anwendungen**
Wie genau läuft ein Kultur-Hackathon ab? (Gabriele Fahrenkrog)

AUS DEM BERUFSVERBAND

BIB-AKTIVE IM GESPRÄCH

- 338 Eva Wirsing**
(Mitglied des Landesgruppenvorstands Bayern)

AUS DEN LANDESGRUPPEN

- 339 Großartiges informatives, kulturelles und kulinarisches Programm**
Jahresexkursion der BIB-Landesgruppe Sachsen-Anhalt nach Andernach, Koblenz und Neuwied vom 18. bis 21. April 2024 (Kathrin Todt-Wolff)

VORGEMERKT

- 341 Nebenjob »Reisebegleiter«**
(Frank Merken)

281 EDITORIAL

342 SUMMARY / RESUME

IMPRESSUM



Mehr Nachrichten und Fortbildungen auf der BuB-Webseite unter www.b-u-b.de

In memoriam Gabriele Beger (1952-2024)

Wenige Tage nach ihrem 72. Geburtstag ist Gabriele Beger nach kurzer, schwerer Krankheit in Hamburg verstorben. Als erste Frau in der fast 550-jährigen Geschichte der Bibliothek leitete sie von 2005 bis 2018 die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky. Für ihren Einsatz für das Bibliothekswesen hat sie 2018 das Bundesverdienstkreuz erster Klasse empfangen.

Gabriele Beger hat ihr berufliches Leben der Sache der Bibliotheken gewidmet: Am 24. April 1952 in Berlin-Treptow geboren, war sie von 1971 bis 2005 an der Berliner Stadtbibliothek tätig, seit 1992 als Direktorin und Vorstandsmitglied der Stiftung Zentral- und Landesbibliothek. Ab 1996 lehrte Gabriele Beger zudem am Institut für Bibliothekswissenschaft der Humboldt-Universität,



Nach kurzer, schwerer Krankheit ist Gabriele Beger verstorben. Foto: SUB Hamburg

später ebenso als Professorin an der FH Potsdam und als Lehrbeauftragte an der Universität Hamburg. 2002 wurde sie an der Humboldt-Universität Berlin promoviert.

Als Hamburger Bibliotheksdirektorin mit ostdeutscher Biographie war sie auch auf nationaler Ebene eine prägende Persönlichkeit für das Zusammenwachsen der Bibliotheken in Ost und West. 2006 bis 2009 war sie Bundesvorsitzende des Deutschen Bibliotheksverbands (dbv), außerdem seine erste Ethikbeauftragte.

Zu ihren wichtigsten Leistungen in Hamburg zählen die Modernisierung der Staats- und Universitätsbibliothek – zu nennen sind die Öffnung der Bibliothek an sieben Tagen in der Woche, der Ausbau des Open-Access-Verlags Hamburg University Press, der Buchpreis Hamburg Lesen, die Erweiterung des Sammelauftrags um elektronische Publikationen und der Ausbau der Digitalisierung des historischen Kulturerbes.

red

Trauer um Klaus Otto Nagorsnik

Am 22. April 2024 ist Klaus Otto Nagorsnik im Alter von 68 Jahren in seinem Heimatort Billerbeck gestorben. In der ARD-Quizsendung »Gefragt – Gejagt« wurde Nagorsnik, der seit Jahrzehnten keinen Fernseher mehr besaß, seit 2014 zu einem erfolgreichen Fernsehstar. Als »Der Bibliothekar« war er einer der Jäger und wurde von einem Millionenpublikum geliebt.

Nagorsnik wurde 1955 geboren, machte Abitur in Coesfeld, studierte in West-Berlin Geschichte und Ethnologie, machte eine Buchhändlerlehre in Münster und war von 1983 bis 2021 in der Stadtbücherei Münster tätig: zunächst in der Autobücherei und dann in der Hauptstelle am Alten Steinweg. Hier baute er die Digitale Bibliothek mit auf und war langjähriger Leiter der Fernleihabteilung.

Eine Idealbesetzung war Nagorsnik in der Hauptstelle an der zentralen

Information. Wer hier das Glück hatte, mit ihm zusammen Dienst zu haben, erlebte einen sehr engagierten Kollegen mit unglaublichem Wissen und sagenhaften Sprachkenntnissen (auch Latein und perfekt fließendes Münsterländisch-Platt). Es war beispielhaft, wie freundlich und wertschätzend er auf alle Kundinnen und Kunden einging.

Erfolg hatte Nagorsnik auch als Buchautor. Unvergessen sind die von ihm moderierten Quizabende mit prominenten Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Münster. Als Mitglied der Gewerkschaft ver.di war Nagorsnik viele Jahre lang im Gesamtpersonalrat der Stadt Münster tätig.

Mit Klaus Otto Nagorsnik verliert unser Berufsstand den wohl prominentesten Sympathieträger. Seine ehemaligen Kolleginnen und Kollegen der Stadtbücherei Münster denken sehr gerne an seine große Freundlichkeit,



Völlig überraschend ist Klaus Otto Nagorsnik gestorben. Foto: privat

Bescheidenheit, Großzügigkeit und unübertreffliche Kollegialität zurück. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

*Edwin Schulte,
Stadtbibliothek Münster*

Das Wissen der Vielen

Ein Jahr Community of Practice »Open Libraries«

Fast jede und jeder kennt die Situation: Man plant etwas Neues, aber die Umsetzung fällt schwer, da bereits zu Beginn zu viele Fragen auftauchen. Bei einem Projekt im privaten Bereich können Freunde oder Familie um Rat gefragt werden. Was aber, wenn es sich bei dem geplanten Projekt um ein so großes Projekt wie die Umsetzung einer Open Library handelt? Wer weiß hier Rat, wer kann mir weiterhelfen?

Mit der Planung einer Open Library sind viele Schritte verbunden. Jede Bibliothek, die einmal vor dieser Aufgabe stand, weiß das. Aber warum soll eigentlich jede Bibliothek diesen Prozess alleine bewältigen? Die Fragen sind zum Teil die gleichen, auch die Herausforderungen ähneln sich. Jetzt wäre ein regelmäßiger Austausch unter Open-Library-Verantwortlichen genau das Richtige!

Diesen Austausch gab es bis zum Frühjahr 2022 zumindest schon mal im kleinen Kreis. Bei den Treffen zwischen dem Open-Library-Team der Stadtbibliothek Frankfurt am Main, Helga Hofmann, Elfriede Ludwig, Vittoria Ollig, sowie Sabine Wolf von der ZLB, Berlin, ging es damals um Themen wie Datenschutz, Personalrat und die Technik der Open Library.

Folgerichtig war der nächste Schritt dann, diesen Kreis einfach zu erweitern. Unsere Überlegung dahinter: Der Austausch sollte nach wie vor niedrigschwellig sein, die Teilnehmenden miteinander ins Gespräch kommen und sich vernetzen können und er sollte eng mit den Fragestellungen der Teilnehmenden verknüpft sein – die Community of Practice Open Libraries war geboren!

Eine CoP definiert sich laut Wikipedia so: »Eine Community of Practice (Abkürzung CoP) ist eine praxisbezogene Gemeinschaft von Personen, die ähnlichen Aufgaben gegenüberstehen und voneinander

lernen wollen.«¹ Eine Definition, die sich so genau eins-zu-eins auch auf die CoP »Open Libraries« übertragen lässt.

Virtuelle Treffen,...

Im Mai 2022 fand das erste virtuelle Treffen der CoP »Open Libraries« statt und bereits die erste Veranstaltung übertraf die Erwartungen der Initiatorinnen. 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der D-A-CH-Region waren mit dabei! Was deutlich den Wunsch an einem Austausch zu diesem Thema gezeigt hat.

Die Gestaltung der Treffen wird jeweils individuell geplant, der Austausch erfolgt mal im Plenum, mal in moderierten Kleingruppen.

Unsere erste Veranstaltung fungierte als Kick-off. Die Teilnehmenden formulierten ihre Erwartungen an die Community und trugen auf einem Conceptboard gemeinsam ihre Fragen rund um das Thema Open Library zusammen.

Bereits da zeigte sich, dass zu Beginn wirklich alle sich die gleichen Fragen stellen:

- »Nutzergruppen: Alle zulassen oder erst ab 18?«
- »Welche Angebote für den Dritten Ort kommen besonders gut an?«
- »Wie nehme ich das Team mit?«
- »Erfahrungen mit dem Datenschutz?«
- »Schiebetüren problematisch?«

Mittlerweile haben mehrere Treffen stattgefunden, bei denen die damals

formulierten Fragen als Schwerpunktthemen aufgegriffen wurden. Entweder in einem offenen Austausch à la »Ask me anything!« oder indem zu einem Thema ein Vortrag einer Expertin/eines Experten aus der Praxis erfolgte und im Anschluss Fragen gestellt werden konnten. Die Gestaltung der Treffen wird jeweils individuell geplant, der Austausch erfolgt mal im Plenum, mal in moderierten Kleingruppen. Damit bleibt auch das Format lebendig. Von den mittlerweile 230 eingetragenen Interessenten kommen durchschnittlich 60 bis 70 zu den Treffen.

...Treffen in »echt« und...

Aber unsere Community kann auch »live«. Im vergangenen Jahr hat auf der BiblioCon in Hannover ein World Café mit dem Titel »Wie wird aus meiner Bibliothek eine Open Library?« mit praktischen Tipps zur Umsetzung stattgefunden.

An vier Tischen kamen die Teilnehmenden zu folgenden Fragen ins Gespräch:

- Tisch 1: Chance oder Kopie? – Ist die Open Library (OL) nur eine Kopie der personalbetriebenen Bibliothek oder die Chance, Bibliothek neu zu denken?
- Tisch 2: Bucket List für die Open Library (OL) – Was steht auf der Liste? Was muss bei einer Planung alles bedacht werden?
- Tisch 3: Projektkommunikation – Wer muss in die Planung mit einbezogen werden und wann? Wie gelingt eine gute Kommunikation unter den Beteiligten? Mit welchen Mitteln?
- Tisch 4: Oje! – Was muss passieren, damit eine Open Library (OL) schiefgeht?

¹ Siehe https://de.wikipedia.org/wiki/Community_of_Practice

Auch hier zeigte sich erneut, wie wichtig ein Austausch zum Thema ist. Gerade der Punkt »Bucket List« bot vielen Beteiligten die Chance, von erfahrenen Verantwortlichen bestehender Open Libraries zu lernen. Und die Diskussion zu den zahlreich gesammelten »Schiefeh«-Szenarien hat zur Reflexion und dem Austausch über eigene Befürchtungen angeregt und der Erkenntnis, dass das Vertrauen in die Kundinnen und Kunden die Basis einer jeden Open Library ist.

Für die diesjährige BiblioCon ist ebenfalls eine Veranstaltung geplant. Dieses Mal waren wir mutiger und haben die Open-Space-Methode gewählt. Bei dieser Methode kommen die Themen von den Teilnehmenden selbst. Wir werden über unsere Erfahrungen mit dieser Methode und den Ergebnissen bei unserem nächsten CoP-Treffen berichten...

...der Wunsch nach Vernetzung

So effektiv die Treffen sind – sie finden nur monatlich statt und das ist vielen Teilnehmenden zu wenig. Oft erreichen uns daher auch zwischendurch Fragen einzelner, verbunden mit der Bitte, diese an die gesamte Community weiterzuleiten, quasi als »Mailingliste light«.

Das Thema »Open Library« ist in unserer Branche virulent – es beschäftigen sich viele Bibliotheken damit.

Wir haben daher schon früh überlegt, welche technischen Möglichkeiten es gibt, die die eigenständige Vernetzung unserer Teilnehmenden und ihre Aktivierung unterstützt. Auch aus der Community selbst wurde bereits der Wunsch

Wer Interesse hat, an den Treffen teilzunehmen, kann sich einfach per Mail an sabine.wolf@zlb.de wenden.



In Sachen Open Library sind die Bücherhallen Hamburg Pioniere: Hier ist ein Bereich der Bücherhalle Altona zu sehen. Foto: Bücherhallen Hamburg

nach einer Austauschplattform im virtuellen Raum geäußert.

Das Netzwerk Grüne Bibliothek hat sich für die Plattform »wechange« entschieden und nutzt diese momentan im Kreis des erweiterten Vorstandteams. Eine Öffnung für alle Mitglieder steht kurz bevor. Wir von der CoP »Open Libraries« prüfen derzeit, ob auch wir »wechange« als Plattform für den Austausch zwischen den Treffen und vor allem auch als Ablageort für Materialien wie Präsentationen der Treffen oder Checklisten nutzen können. Wir sind optimistisch, noch vor dem Sommer an den Start gehen zu können.

Unser Fazit nach einem Jahr CoP »Open Libraries«:

1. Das Thema »Open Library« ist in unserer Branche virulent – es beschäftigen sich viele Bibliotheken damit.

2. Der Wunsch nach Austausch und Vernetzung ist nicht nur zu Open Libraries vorhanden – ein solcher Bedarf besteht auch zu anderen bibliothekarischen Themen.

3. Nach nunmehr elf Online-Treffen und zwei Sessions auf der BiblioCon

zeigt sich, dass viele Fragen fundiert »aus der praktischen Erfahrung heraus« beantwortet werden können und die handelnden Personen dadurch mehr Sicherheit in ihren Aktivitäten gewinnen.

4. Es benötigt immer eine kleine Gruppe, die die Initiative ergreift und den Austausch anstößt. Das Wissen in der Bibliotheksbubble ist da und muss nur »rausgekitzelt« werden.

5. Die Entscheidung, die Treffen niedrigschwellig zu gestalten, ohne Abnuch-Anmeldeprozedere und eine bewusste Duz-Kultur innerhalb der Community führt zu einem lebendigen Austausch auf Augenhöhe.

6. Der Aufwand für das Orga-Team hält sich in Grenzen, der Austausch ist bereichernd und macht Spaß. Die Rückmeldungen aus der Community sind durchweg positiv und wertschätzend – das erfreut uns und zeigt, dass die Initiative sich lohnt.

Also: Auf ins zweite Jahr!

Sabine Wolf, ZLB Berlin;
Vittoria Ollig,
Stadtbücherei Frankfurt am Main



EINFACH SCHNELL DIGITAL Die BuB-App!

Keine Nachrichten aus der Bibliothekswelt mehr verpassen!

Die Fachzeitschrift »BuB – Forum Bibliothek und Information« steht für aktuelle, hintergründige und meinungsstarke Nachrichten aus der Welt der Bibliotheken.



Jetzt die App laden und einfach mehr entdecken!
WWW.B-U-B.DE/BUB-APP



Zusätzliche digitale Informationen, welche nicht ins gedruckte Heft passen einfach online weiter lesen!

STELLENANGEBOTE

BuB Forum
Bibliothek und
Information



SIE HABEN EINE FREIE STELLE IM BIBLIOTHEKSWESEN ZU VERGEBEN?

Mit einer Stellenanzeige im wichtigsten Branchenmagazin BuB erreichen Sie Ihre Zielgruppe am schnellsten, direkt und ohne Streuverlust.

**Für Anfragen wenden
Sie sich bitte an unsere
Mediaberaterin:**

RITA HARTMANN

 0 71 21 / 34 91 19

 anzeigen@bib-info.de

BuB Forum Bibliothek
und Information

Fachzeitschrift des BIB
Berufsverband Information Bibliothek e.V.
76. Jahrgang, Nr. 6, Juni 2024
ISSN 1869-1137

Herausgeber (institutionell) / Eigenverlag
Berufsverband Information Bibliothek (BIB)
Gartenstraße 18 · 72764 Reutlingen

Herausgeber/-in (fachlich)
Dr. Catarina Caetano da Rosa, Naumburg / S.
Olaf Eigenbrodt, Hamburg
Dr. Dirk Wissen, Berlin

Redaktionsbeirat
Dr. Dale Askey, University of Alberta Library, Edmonton, Alberta (Kanada) · Dr. Jan-Pieter Barbian, Stadtbibliothek Duisburg · Dr. Susanne Blumesberger, Universitätsbibliothek Wien (Österreich) · Walburgis Fehners, Bibliothek der FH Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven · Dr. Gerhard W. Matter, Kantonsbibliothek Baselland, Liestal (Schweiz) · Barbara Schleihagen, Deutscher Bibliotheksverband, Berlin · Prof. Cornelia Vonhof, Hochschule der Medien, Stuttgart

Redaktion
Postfach 13 24 · 72703 Reutlingen
Telefon 07121/3491-0 / E-Mail: bub@bib-info.de
Redaktion: Bernd Schleh (verantwortlich, sth) und Steffen Heizereder (hei)
Rezensionen: Dr. Jürgen Plieninger
Aus dem Berufsverband: Karin Holste-Flinspach, Katrin Lück

Anzeigen

Annegret Kopecki und Rita Hartmann
Telefon: 07121/3491-19
E-Mail: anzeigen@bib-info.de

Druck

Druckerei Raisch GmbH + Co. KG
Auchtertstr. 14, 72770 Reutlingen

Vertrieb

Winkhardt + Spinder GmbH & Co. KG
Ernstaldenstraße 53, 70565 Stuttgart

Auflage

6100 Exemplare

Erscheinungsweise

zehn Hefte jährlich (Doppelhefte):
Februar/März und August/September

Preis

Einzelausgabe: Print € 18, digital € 15,99
Kombi-Abo (Print und digital): jährlich € 125
Digitales Abo: jährlich € 110
Preise einschließlich MwSt. und zzgl. Versand-
gebühr. Für Mitglieder des BIB ist der Bezug
im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktionsschluss

für Heft 08-09/2024: 28. Juni 2024

Anzeigenschluss

für Heft 08-09/2024: 17. Juli 2024

